

Verdunkelung : Entrümpelung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 7

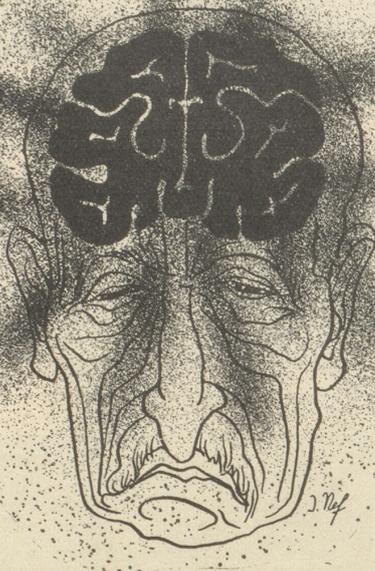
PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

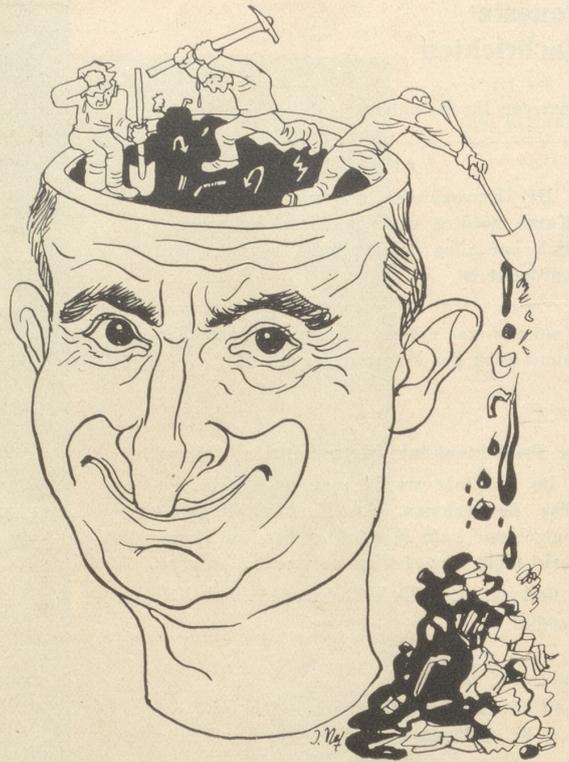
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verdunkelung



Entrümpelung (Ein Versuch)

Aus Welt und Presse

Humor im III. Reich

Warnung!

Ich erkläre hiemit in aller Öffentlichkeit, dass der Witz, den ich am 17. Januar 1879 am Stammtisch im «Gasthaus zur silbernen Goldamsel» erzählt habe, nicht von mir stammt. Ich kann vielmehr durch Zeugen einwandfrei nachweisen, dass er schon 1546, zur Regierungszeit Karl 1 des Grantigen, erzählt wurde. Ich werde gegen jeden, der, um mich zu schädigen, das Gegenteil behauptet, gerichtlich vorgehen.

Alois Wischberger, Privatier.

Dieses Inserat findet sich in der «Faschings-Zeitung» der «Münchner Neuesten Nachrichten». An jedem Kiosk erhältlich — wenigstens in der Schweiz. — Hier noch ein paar weitere Proben:

Vereinfachte Speisekarte.

Einer unserer massgebendsten Esser hat in Zusammenarbeit mit dem Reissuppenleiter der Wirtschaftsgruppe Beherbergungsgewerbe und Maststätten die vereinfachte Speikarte herausgebracht, die unter dem Leihgedanken steht, dass dem Gesamtkohl des dtutschen Volkes eine Umstellung der Ernährungsklage nur zum Vorheil gereichen kann, abgesehen von dem Grunzatz, dass der «Dampf dem Verderb» das letzte Stück Brat und jede Gemütereist in den Dienst des Vierjahresplanes stellen muss.

Vorerst sind noch folgende Sachsen bereit: Nadelsippe mit Hohn, Talmi von Geflegel, rassische Eier, Kalbsnietenbraten, Kraftsprüche mit Rindermarkt, negierte Greissuppe, hausmanierter Gering, Goldarschfilet, alte Platte mit Kropfsalat, bla-

siertes Kalbsbriefchen mit Nichtein-Mischgemüse auf spanische Art, Rührbier mit Spargeldgemüse, Ribbentropchen mit Dauerkohl; eine Reihe von Schnell- und Sondergerichten kann jederzeit bereitgestellt werden. Gestrichen haben wir natürlich die Frankfurter. Gemäss dem Grunzatz: «Esst Meerfisch!» ist eine starke Verehrung der Tischgedichte vorgesehen, zumahl gerade Fritsch ungemein nervenstärkend sein soll.

Bei einem pleiteren Rückgang auf dem Schlachtvielfarm ist allerdings mit einer heiteren Eisschränkung zu rechnen. Während im übrigen Bayern bis dorthin völlig verreichlicht sein wird, steht auf der neuen Speisenkarte nur noch eine Kalbshaxe, die jeweils vor Beginn der Esserszeit gestrichen sein wird.

Zug um Zug

werden im Lauf des Jahres die Steuern eingehoben. Mancher Finanzminister freilich hätte oft lieber gleich **Alles auf einen Griff!**

Verfettet eure Herzen nicht!

Ein Aufruf zu planvoller Wirtschaftsführung fnb. Berlin, ¼ sieben

Im Hinblick auf die Sicherung unserer Fetternversorgung wird von zuständiger Stelle ein Aufruf erlassen, in dem es u. a. heisst:

Die weitgehende Verminderung fetter Posten kann nur dann von Erfolg sein, wenn sie durch Massnahmen im kleinen ergänzt wird. Wer sein Fett hat, der sehe, dass er es nicht verschleudere. Was soll man sagen, wenn beispielsweise ein

Volksgenosse seinen Fettvorrat so gering achtet, dass er zwanzig Pfund einfach verliert, wie das vor kurzem sich ereignet hat! Es ist verboten, die Milch der frommen Denkgarten in gärend Drachengift zu verwandeln.

Ha, ha, ha!

ich habe mir aus der Schweiz schicken lassen: «Das Buch zum Totlachen» die originellsten Witze lustigsten Anekdoten, Scherzfragen u. Rätsel. Leider hat die Polizei das Buch und mich selbst unter **Beschlagnahme ausgehoben!**

Erklärung. Wiederholt schon wurde von unseren Lesern um die Bedeutung der drei Buchstaben DNB, oder dnb. bei uns angefragt, die so vielen Meldungen und Berichten vorgesetzt sind. Die Behauptung bössartiger Meckerer, es handle sich dabei um eine Abkürzung von: «Darf Nichts Bringen» oder: «Die Nötige Bevormundung» ist erlogen und daher falsch. Die drei Buchstaben sind vielmehr lediglich ein technischer Vermerk: «Druckfertiger Normal-Bericht».

— Dass sowas im gelobten III. Reich gedruckt und aufgelegt werden darf, wirkt beinahe wie ein Wunder, und das Wunder wirkt beinahe erlösend. Möge die Zeit bald kommen, wo man die Wahrheit nicht bloss am Fasching sagen darf!

3650 Millionen Dollar pro Jahr

In Boston ist der Sitz einer neuen Bewegung, die sich den Kampf gegen das Rasieren zur Aufgabe gemacht hat. Man hat ausgerechnet, dass die rund 40 Millionen arbeitender Männer in den U.S.A. täglich

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**